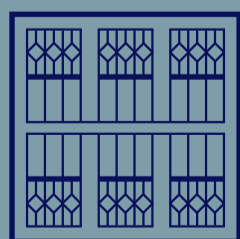


WINTER IN WEISS



KÜNSTLERMUSEUM
HEIKENDORF-KIELER FÖRDE



HEIKENDORF, TEICHTOR 9 – TEL. 0431 248093
DONNERSTAG BIS SAMSTAG 14–17 UHR | SONNTAG 11–17 UHR

DAUER: 4. DEZEMBER 2021 BIS 20. FEBRUAR 2022

EINLADUNG

Samstag, 4. Dezember 2021, 15 Uhr

WINTER IN WEISS

BEGRÜSSUNG

ALEXANDER ORTH, Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied der Heinrich-Blunck-Stiftung

EINFÜHRUNG

DR. SABINE BEHRENS, Museumsleiterin

Unterstützung 1;- Euro (Vernissage)

Ob und wie eine Eröffnungsveranstaltung stattfinden kann, darüber informieren wir Sie auf unserer Homepage, auf unseren sozialen Kanälen und in der Tagespresse. Wir bitten Sie daher, sich kurzfristig zu informieren.



Ausstellungsdauer: 4. Dezember 2021 bis 20. Februar 2022

Wir machen bei der Veranstaltung Fotos. Die Fotos können zur Darstellung unserer Aktivitäten auf unserer Webseite und auch unseren Social-Media-Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht werden. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie dem zu.

Winterlandschaften in Norddeutschland

In der Meteorologie wird der Beginn des Nordwinters am 1. Dezember angesetzt und umfasst die Monate Dezember, Januar und Februar. Die letzten Winter in Norddeutschland kamen eher grau-in-grau und matschig daher als klirrend kalt und mit viel Schneefall. In dieser Ausstellung möchten wir den „Winter in Weiß“ vorstellen und Assoziationen und Erinnerungen an Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren und Schneemänner bauen wecken. Ein warmer Tee oder Punsch in der Stube lässt den Winter als bedrohlichen Feind des Lebens vergessen, den viele Tiere nur durch ihren Winterschlaf überstehen

können. Spaziergehen mit Pudelmütze und Schal über knirschendem Schnee und bei frostigen Temperaturen ist immer wieder eine wunderschöne Betätigung in der kalten Jahreszeit, die Kraft und Energie gibt. Wenn dann auch noch die tief stehende Winter Sonne ihr scharfes Licht über die eingeschneite Landschaft legt, dann flackert im Weiß des Schnees ein Rosa, ein Violett, ein Orange oder ein Beigebraun und ein lichtiges Blau auf. Das farblich aufgefächerte Licht auf dem Schnee wird von den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern in ihren Motiven zu ganz unterschiedlichen Stimmungsreizen ausgearbeitet. Neben kräftigen Farb-

paletten stellt diese Präsentation auch sehr tonig gemalte Kunstwerke vor. Neben Binnenlandschaften werden viele Gemälde vorgestellt, die sich mit der Küste oder dem Hafen beschäftigen. Sie werden impressionistisch, expressionistisch und realistisch aufgefasste Landschaften entdecken, die in Öl oder als Aquarell gemalt oder als Farbholzschnitte umgesetzt wurden. Viele Arbeiten strahlen Ruhe aus, denn Schnee dämpft ja bekanntlich die Geräusche. Neben einer fast schon romantischen Sicht auf die Winterlandschaft werden Sie auch Bilder entdecken, die sich kritisch mit dem menschlichen Umgang mit der Natur auseinandersetzen, die rauchende Schloten zeigen oder Schilder mit der Beschriftung „Schutt abladen verboten“. Geschaffen wurden diese Arbeiten zum großen Teil in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die in dieser Ausstellung präsentierten Werke stammen aus dem Norden Deutschlands. Sie kommen beispielsweise aus dem Kunstmuseum Schwaan, das die Künstlerkolonie Schwaan betreut und ebenso wie Heikendorf Mitglied bei euroart, der Vereinigung europäischer Künstlerkolonien, ist. Außerdem sind Arbeiten aus dem Museum Eckernförde, aus dem Museum des Kreises Plön und aus der Alexej von Assaulenko-Kulturstiftung in Plön zu

finden. Allerhand Kunstwerke sind Leihgaben aus der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek in Kiel. Natürlich ergänzen auch Gemälde und Grafiken aus dem Bestand des Künstlermuseums Heikendorf, das sich für die Künstlerkolonie Heikendorf verantwortlich fühlt, die Präsentation. Für die zahlreiche Unterstützung der Kolleginnen möchten wir uns sehr bedanken. Ein besonderer Dank gilt den privaten Leihgebern.



Werner Lange, Spaziergang durch den Schnee, 1930er Jahre, Gouache auf Karton, Künstlermuseum Heikendorf



Oscar Droege, Enten im Schilf, Farbholzschnitt, Privatbesitz



Rudolf Bartels, Ansicht von Schwaan im Winter, Kunstmuseum Schwaan



Max Scherzer, Lange Brückstraße im Winter, 1965, Öl/Pappe, Museum Eckernförde



Ernst Wöhlk, Schutt abladen verboten, 1. Hälfte 20. Jh., S.-H. Landesbibliothek